

– zur Weitergabe an:
Kunden/Geschäftspartner etc.

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

 Durchwahl

E-Mail
info@gdholz.de

Datum
2026-10-07

Informationen zum Qualitätssiegel Nachhaltige Gebäude (QNG)

Bei Kundenanfragen zu zertifiziert nachhaltigen Gebäuden, wie z. B. „QNG“ herrscht Verunsicherung bzgl. Verfahren und Umsetzung. Wir versuchen hier eine Kernaspekte zu beleuchten.

Was ist QNG?

QNG steht für „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ und wurde vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) entwickelt, um ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit und gleichzeitig eine rechtssichere Grundlage für die Vergabe von Fördermitteln zu schaffen.

Grundvoraussetzung für die Verleihung eines QNG (es gibt die Abstufungen „Plus“ und „Premium“) ist eine Zertifizierung mit einem registrierten Bewertungssystem für nachhaltiges Bauen. Die Bewertung geschieht dann entsprechend den Regeln des Bewertungssystems.

Für Wohngebäude gibt es derzeit folgende Bewertungssysteme:

- Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V. [[dgnb.de](https://www.dgnb.de)]
- Bau-Institut für Ressourceneffizientes und Nachhaltiges Bauen (BiRN) GmbH [[bau-irn.com](https://www.bau-irn.com)]
- Verein zur Förderung der Nachhaltigkeit im Wohnungsbau e. V. (NaWoh) [[nawoh.de](https://www.nawoh.de)]
- LNB – Leitfaden Nachhaltig Bauen GmbH [[lnb-info.de](https://www.lnb-info.de)]

Auch wenn sich Systemstrukturen, Gewichtung, Bewertungsmethoden, Bewertungsmaßstäbe und Nachweisführung der Nachhaltigkeitsbewertung in den Systemen unterscheiden können, liegt allen ein einheitliches Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde.

Was benötige ich für meine Produkte?

Oft wird für Bauprodukte bei diesen Projekten ein „QNG“-Siegel gefordert. Es gibt aber in diesem Sinne kein QNG-Label für Produkte, da es eine Gebäudebewertung ist (s. o.). Es ist dabei irrelevant, ob es sich bei dem Bauprojekt um QNG Plus oder Premium handelt oder welches o. g. System dem zugrunde liegt.

Wenn das Bauvorhaben Ihres Kunden eine Nachhaltigkeitsbewertung bekommen soll, müssen in den Ausschreibungen für die Produkte (diese, die Sie anbieten möchten) entsprechenden Kriterien benannt sein.

Übliche Anforderungen, Beispiel Parkettboden und andere Fußböden

Bei einem Fußboden-Produkt sollten für eine Nachhaltigkeitsbewertung verfügbar sein:

- Nachhaltige Beschaffung (FSC/PEFC). Die Praxis zeigt, dass es ausreichend sein kann, wenn das Produkt (nachweislich!) zertifiziert eingekauft und verkauft wird. Ihr Kunde braucht einen Nachweis, der bereits bei Vertragsschluss geklärt sein sollte – eine Klärung/Nachweisführung im Nachhinein ist oft nicht möglich
- Weitere Dokumentation des Produkts, wie Leistungserklärung (im Rahmen der CE-Kennzeichnung) und idealerweise eine Umweltprodukt-Deklaration (EPD) des Herstellers für die CO₂-Bilanzierung und Recyclingfähigkeit
- Aussagen zu den Materialien, wie „schadstofffrei“, „ohne PFAS“ etc. – bei Kunststoffböden besonders relevant – und wird für die Bewertung der Emissionen in der Innenraumluft (Stichwort VOC) relevant

Wenn hier genannte Vorgaben verfügbar sind und entsprechend der Ausschreibung weitergegeben werden können, ist kein weiteres Siegel oder dergleichen notwendig.

Es gibt Unternehmen, die Produkte prüfen, ob Sie „QNG Ready“ sind und zertifizieren dies, z. B. www.sentinel-holding.eu/de/Themenwelten/QNG-ready-Die-Vorteile-fuer-Baustoffhersteller.

Damit machen Sie es sich vielleicht einfacher, haben aber auch ein Siegel/Prüfsystem mehr mit dem Sie sich beschäftigen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

GESAMTVERBAND DEUTSCHER HOLZHANDEL e. V.

Bereich Produkte, Normung, Technik